


BITZILLA
CONFERENCE
13 10 17

Sichere Dir jetzt dein Ticket und
spare **20%** auf den regulären Ticketpreis.



schwäbische 



Die wichtigsten News der Region direkt aufs Handy
– aktuell und kostenlos.



LOKALES

16.08.2017

Von lz

Lindauer Attac-Gruppe macht mobil gegen Neoliberalismus

Regionalgruppe Lindau lädt zu Podiumsdiskussion ein – Demonstration am Bahnhofspatz – Kundgebung auf dem Bismarckplatz

Lindau / lz Die Attac-Regionalgruppe Lindau hat federführend zu dem diesjährigen Treffen der Nobelpreisträger in Wirtschaftswissenschaften für Donnerstag, 24. August, einen Aktionstag organisiert. Im Mittelpunkt steht dabei eine Podiumsdiskussion im Parktheater, Zwanzigerstraße 3, unter dem Titel „Wo neoliberale Wirtschaftswissenschaft versagt, ist die Zivilgesellschaft gefragt“. Beginn ist um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. Außerdem findet bereits um 15 Uhr eine Demonstration am Bahnhofspatz und um 16 Uhr eine Kundgebung auf dem Bismarckplatz (Altes Rathaus) statt.

Auf dem Podium am Abend diskutieren laut Pressemitteilung Professor Max Otte (Karl-Franzen-Universität, Graz), Ulrike Herrmann (Wirtschaftsjournalistin, Berlin), Professor Ulrich Brand (Universität Wien, attac-D) und Christian Felber (Gemeinwohlökonom, Wien). Moderiert wird die Diskussion von Renate Börger, Hörfunkjournalistin beim Bayerischen Rundfunk.

Bei dem Treffen der Wirtschaftswissenschaftler vom 22. bis 26. August kommen „in der Mehrzahl Vertreter und Lehrer einer neoliberalen Wirtschaftsordnung“ zusammen, die den Weg in die heutige Wirtschafts-, Finanz- und Währungskrise bereitet hätten, schreibt Attac. Die „angebliche Überlegenheit“ freier Märkte sei eine leere Verheißung. Und die von den Wirtschaftswissenschaften empfohlene Politik der Haushaltskonsolidierung habe in Europa die Ungleichheit der Einkommens- und Vermögensverteilung massiv gesteigert, Millio-

nen Menschen den Arbeitsplatz gekostet, zur Verschiebung und Verschärfung der Krisen beigetragen und Staaten an den Rand des Abgrunds gebracht, kritisiert die Lindauer Attac-Gruppe weiter.

Für Attac steht fest: „Die drängenden sozialen und ökologischen Fragen lassen sich mit den Theorien und empirischen Analysen der meisten der Laureaten nicht lösen.“ Themenbereiche wie Verschuldung, Verarmung, Arbeitslosigkeit, soziale Gerechtigkeit, Handelsungleichgewichte und ökologische Krisen behandle man einseitig oder gar nicht. Daher müsse man über den Horizont der etablierten Wirtschaftswissenschaft hinaus den Blick nach vorn richten. Welches Wissen ist notwendig, damit Finanz- und Wirtschaftssysteme demokratisch kontrolliert werden können? Wie kann ein auf Wachstum angelegtes Wirtschaftssystem transformiert werden, um den drohenden sozialen, ökologischen und klimatischen Kollaps abzuwenden? Wo und wie entsteht das Wissen für eine zukunftsfähige Gesellschaft und ein nachhaltiges Wirtschaftssystem? Diese Fragen sollen bei der Podiumsdiskussion mit Beteiligten aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Medien diskutiert werden.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Lindauer-Attac-Gruppe-macht-mobil-gegen-Neoliberalismus-_arid,10720508_toid,441.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler. Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.